



JEGG Life

Ausgabe Dezember 2011

Leben & mehr aus Ihrer Region

Judendorf-Straßengel | Eisbach-Rein | Gratkorn | Gratwein

Ideen-Fest im Copy-Shop Gratwein:

SCHENKEN LEICHT GEMACHT



Das Weihnachtsfest naht mit Riesenschritten, viele Menschen stellen sich nun die Frage, was sie ihren Liebsten wohl schenken könnten. Eine der besten Adressen für Anregungen und individuelle Weihnachtsgeschenke ist der Copyshop in Gratwein. Dank der hauseigenen Produktion ist beinahe jede Idee zu verwirklichen.

„Viele Menschen sind enorm kreativ und kommen oft zu uns mit Gedichtbänden, Fotos oder Sprüchen. Es gibt so viele Möglichkeiten, diese in ein einzigartiges Geschenk zu verwandeln“, meint Dietmar Außerhofer vom Copyshop Gratwein.

So ist es im Copyshop Gratwein möglich, Schriften auch in kleinster Auflage günstig zu einem Buch zu machen, ein selbstgemaltes Bild

auf eine große Leinwand zu drucken – oder, wenn gewünscht, sogar auf Glas. Überraschen Sie Ihre Freunde mit originell und einzigartig bedruckter Unterwäsche, die Frau Mama mit einer Foto-Lampe oder einer lustig bedruckten Schürze. Selbst für die Kleinsten lassen sich Bodys oder Lätzchen individuell gestalten und auch der Herr Papa freut sich über ein Mousepad, das von Fotos seiner Liebsten geziert wird.



Ihr Lieblings-Foto drucken wir z. B. auf Mousepads!

Kommen sie in den Copyshop Gratwein – hier warten die Ideen!
**Wir wünschen allen unseren Kunden eine ruhige, besinnliche Adventzeit
und ein schönes Weihnachtsfest.**

Angebotspalette: Kopien / Folder / Einladungen: Hochzeiten, Geburtstage, ... / Visitenkarten / Stempel / Schilder / Hausnummern / Auto- und Schaufensterbeklebung für den Innen- und Außenbereich / Spiralisierung / Thermobindungen / Leinenbindung von Diplomarbeiten / Textildruck – wie lustige Shirts für Polterrunden oder Beflockung von Sportbekleidung / Geschenksideen wie individuelle Fotouhren, Taschen, bedruckte Polster oder Mousepads, Kalender oder Tischsets u. v. a. m.

CopyShop
GRATWEIN
03124 / 51 5 90

Bahnhofplatz 3 / 8112 Gratwein
E-Mail: copyshop@styria.com

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

*Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2012*

Ich
wünsche Ihnen
ein frohes Weihnachts-
fest, ein paar Tage Zeit
zum Ausruhen und Genießen,
zum Kräftesammeln
für ein neues Jahr. Ein
Jahr ohne Seelenschmerzen und
ohne Kopfweh, ein Jahr ohne Sorgen,
mit so viel Erfolg wie man braucht,
um zufrieden zu sein, und nur so viel
Stress, wie man verträgt, um gesund zu bleiben,
mit so wenig Ärger wie möglich und
so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang rundum
glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum der guten
Wünsche überreiche ich, verbunden mit herzlichen Grüßen
und
mit den besten Wünschen ...

Josef Prasser, Herausgeber

Die Druckerei Styria Printshop in Gratkorn ist unter anderem auch spezialisiert auf die Herstellung von bedruckten Verpackungen. Entwurf, Entwicklung, Druck und Endfertigung werden in Gratkorn durchgeführt.

Neu entwickelte Flaschentragebox für 0,7 Liter Weinflaschen .

VERPACKUNG DES MONATS ...



Es sollte eine neue Form gefunden werden, die sich von dem bisherigen Standard unterscheidet und aber gleichzeitig eine hohe Stabilität und Einblick in das Produkt bietet.

Um Produktionskosten zu sparen, wurde eine spezielle Konstruktion entwickelt, um auf jegliche Klebung verzichten zu können.

Als Bedruckstoff haben wir eine G-Welle mit einer Grammatur von ca. 700g/m² verwendet, die mit einer zusätzlichen Veredelung ausgestattet wurde. Hier wurde eine matte kratzresistente Zellophanierung eingesetzt, um eine mechanische Beschädigung und ein Einreißen zu verhindern.

Auf diese Packungen für eine Flasche, zwei und drei Flaschen besteht ein registrierter Musterschutz mit den Nummern MU 566, 567 und 568/2011 und verbietet ein Kopieren oder Nachahmen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei unseren Kunden bedanken, die uns immer mit neuen Aufgaben zu Höchstleistungen ansprechen.



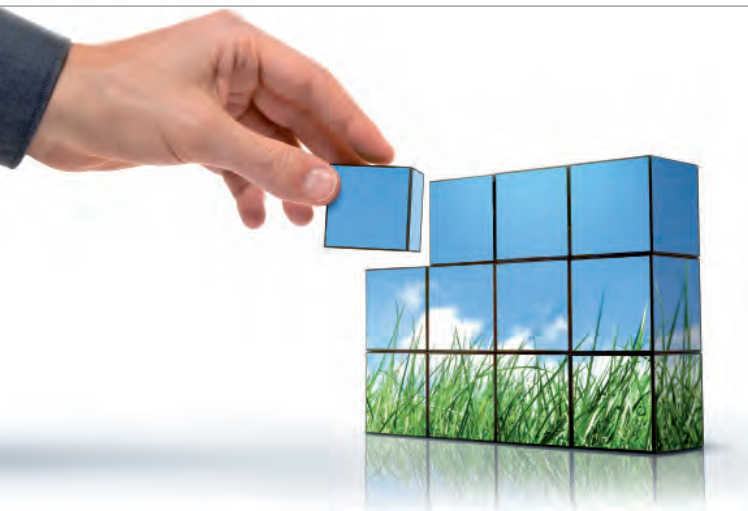
**Wir gratulieren der Werbeagentur Spreitzer & friends,
Graz zur Verpackung des Monats**

Besuchen sie uns auf unserer Homepage: www.styria-printshop.com

Gemeinde Gratkorn setzt für seine BürgerInnen und sich auf

ENERGIEBERATUNG

Nicht zuletzt durch das Reaktorunglück von Fukushima, aber auch durch die immer stärker steigenden Energiepreise wird nun allorts versucht, einen neuen Anlauf zur Energieeffizienz zu nehmen. Auch die Marktgemeinde Gratkorn möchte dazu konkret beitragen und wird nun von einem Grazer Ingenieurbüro in Sachen Energiemanagement beraten.



Ing. Gerhard Repnik und sein enerep-Team

Neben dem klassischen Energiecontrolling stehen auch das Gebäudemanagement sowie die Sensibilisierung für die nachhaltige Ressourcennutzung im Mittelpunkt der Energieberatung. Diese wird durchgeführt durch das im Jahr 1992 gegründete Technische Büro „**Ing. Gerhard Repnik** (enerep – schöner Tag engineering)“. Dieses begleitet als Energieberater seit Jahrzehnten diverse Auftraggeber, wie Architekten, Baumeister, Industriebetriebe, Gemeinden, Institutionen und Behörden, Einfamilienhaus- und Wohnbauerrichter, Betreiber, Immobilienspezialisten etc. und erörtert mit allen Beteiligten alle mit dieser Thematik in Frage kommenden Gesichtsfelder. Hauptaugenmerk der Tätigkeit liegt neben der Energieberatung in der Planung und Ausführungsüberwachung von Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen für Objekte unterschiedlichster Größen sowie die Neuplanung, Sanierung, Optimierung und Eingang-



Bgm. Ernest Kupfer:
„Effizient Energie einsetzen und sparen – wir erhoffen uns durch die kostenlose Energieberatung vielfältige Projekte rund um das immens wichtige Energie-Thema.“

setzung, die Ab- und Übernahmen mit Mängelkollaudierungen und Übergaben der technischen Projekte an den Auftraggeber. Zudem bietet diese Firma auch die Erstellung von Energieausweisen an.

Die Marktgemeinde Gratkorn möchte die Fachkompetenz von enerep nicht nur für ihre eigenen Objekte und Projekte einsetzen, sondern die Energieberatung soll fortan auch den Gratkorker BürgerInnen zugutekommen.

„Nur wenn wir die Bürger aktiv miteinbeziehen, können wir alle gemeinsam das Ziel, Energie zu sparen und damit einen enorm wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu setzen, erreichen“, betont Bürgermeister Ernest Kupfer. Dazu müsse man den Bürgern jedoch Anreize und Hilfestellungen geben.

Aus diesem Grund macht die Marktgemeinde Gratkorn einen besonderen Vorstoß:

Ab Jänner 2012 wird der Energieberater einmal monatlich für die GratkorkerInnen eine kostenlose Energieberatung anbieten. So kann beispielsweise die Frage abgeklärt werden, ob es sich lohnt, eine Photovoltaik-Anlage auf das heimische Dach zu setzen, oder ob es sich rechnet, Haus und Heizung zu sanieren bzw. ob Förderungen aus laufenden Förderungsprogrammen lukriert werden können.



enerep Büro Graz | Münzgrabenstraße 131a | 8010 Graz
Tel. 0316 / 46 28 54 | FAX: 0316 / 462 85 416
e-Mail: office@enerep.com | www.enerep.com



JUNKERS
bauhaus



HUGO JUNKERS & DAS BAUHAUS

„Der gute Künstler arbeitet mit dem guten Techniker zusammen“. Getreu diesem Motto von Marcel Breuer übernahm Hugo Junkers die hohen ästhetischen Ansprüche des Bauhauses auch für die Gestaltung seiner Flugzeuge. Bauhaus gilt als Mythos der Moderne, als Avantgardestätte auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst. Das reduzierte und klare Bauhaus-Design hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren und findet in den zeitlos-schönen Junkers-Bauhaus-Uhren ein gelungenes Revival.

Ref.: 6050-5, Automatikwerk ETA 2824-2 € 399,-

MADE IN GERMANY



web-Shop: 24 Stunden geöffnet!
www.juwelier-poller.at



Juwelier
Poller!
Meisterbetrieb

GRATKORN Andreas Leykam Pl. 1 Tel. 03124/ 23 6 59
FROHNLEITEN Hauptplatz 30 Tel. 03126/ 50 0 25

homepage: www.juwelier-poller.at @mail: juwelier.poller@a1.net

8. Dezember 10 bis 17 Uhr
Weihnachtssamstag 8:30 bis 17 Uhr

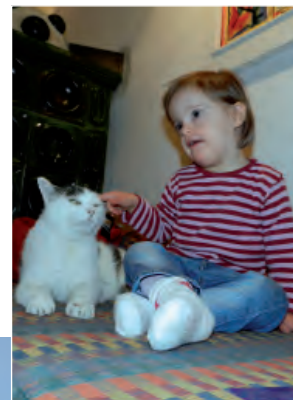
Ein Bericht, der informieren und Verständnis wecken will ...

DOWN-SYNDROM

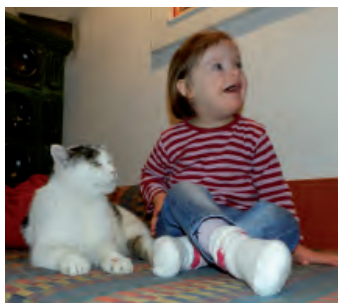
Von Helmuth Schwischay

Schon knapp nach Antonias Geburt stellte sich heraus, dass bei ihr eine Kleinigkeit anders war: das 47. Chromosom oder, noch genauer gesagt, eines zu viel. Antonia wurde mit Trisomie 21, besser bekannt unter dem Begriff Down-Syndrom, geboren. Ein kleines Chromosom mit scheinbar großen Auswirkungen. Scheinbar deshalb, weil sich der anfängliche Schock der Eltern über diese Diagnose schon recht bald in Luft aufzulösen begann. Natürlich war von Beginn an klar, dass sich Antonia auf allen Ebenen etwas langsamer entwickeln würde.

Dabei handelte es sich aber nicht um das wirkliche Problem für die Eltern. Ein für das Down-Syndrom typischer Herzfehler bereitete bis zu dessen operativer Behandlung die weitaus größeren Sorgen. Danach aber startete Antonia voll durch. Heute ist sie dreieinhalb Jahre alt, ein normales, fröhliches und vielseitig interessiertes Mädchen, das alle Förderangebote sehr gut annehmen kann, am liebsten und am besten aber lernt sie von ihrer großen Schwester Franziska (8 Jahre).



**Franziska und Antonia:
zusammen
97 Chromosomen**



Für Erstinformation, Hilfestellungen aller Art und Entwicklungsdiagnostik gibt es in Leoben das

www.downsyndromzentrum.at

Wer jetzt, kurz vor Weihnachten sein soziales Herz öffnen will, der kann diesem Zentrum unter

**Hand in Hand Kompetenzzentrum | Am Wiesenrain 4a | 8700 Leoben
Konto: 0000 15 50 300 BLZ: 20.815**

seinen ganz persönlichen Beitrag zukommen lassen... Danke!

Judendorf-Straßengel: Alles „NEU“ in der

FLORA APOTHEKE

Nach erfolgreichem Umbau präsentiert sich die Flora Apotheke in neuem Glanz. Automatisierte Türen ermöglichen jetzt einen barrierefreien, behindertengerechten Zutritt. Helle, strahlende Farben laden zum Verweilen ein. Und dazu hat man nun auch allen Grund. Durch Vergrößerung der Fläche konnte man nämlich auch das Sortiment erheblich erweitern.

So kann man mittlerweile eine apothekeneigene Kosmetikserie anbieten oder mit einer großen Auswahl offener Heil- und Teekräuter aufwarten. Das gewohnt freundliche und kompetente Team unter der Führung von Frau Mag. Edda Triebel bietet nicht nur Beratung bei allen pharmazeutischen Fragen, sondern unterstützt auch gerne bei der Auswahl guter Produkte rund um Ihr Wohlbefinden und Ihre Schönheit.



Mag. Edda Triebel



Flora Apotheke

Judendorf-Straßengel, Gratweiner Straße 19

Telefon: 03124 / 522 10

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr, 15:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 - 12:00 Uhr



www.jegg-life.at

Eine Serie
über die
Bürgermeister
der JEGG-Region
von Helmuth
Schwischay

Bürgermeister privat

Sicherlich kennen Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, Ihren Bürgermeister und die politische Fraktion für die er erfolgreich kandidierte. Aber: Kennen Sie Ihren Bürgermeister wirklich? Wer ist der Mensch dahinter? Was macht er außerhalb seiner öffentlichen Funktion? Was sind seine vorwiegend privaten Interessen? Und und und ...

Sie sehen schon: Fragen über Fragen. JEGG-Life will in dieser heute beginnenden Serie versuchen, Ihr Gemeindeoberhaupt in Judendorf-Straßengel, in den nächsten Ausgaben aber auch die Bürgermeister der restlichen JEGG-Gemeinden von einem etwas anderen Blickwinkel aus zu beleuchten.

Es ist kein Geheimnis, dass Politiker und Top-Bankmanager momentan zu den unbeliebtesten Berufsgruppen zählen – und das nicht nur bei uns in Österreich. Mit einer Einschränkung: BürgermeisterInnen und Gemeindepolitiker. Die zählen meist zu den wohltuenden Ausnahmen. Das hat sicherlich mehrere Gründe, die wir hier aber nicht näher erörtern wollen.

Beginnen wollen wir unsere Serie mit dem Bürgermeister der alphabetisch ersten JEGG-Gemeinde, nämlich Judendorf-Straßengel.

Werter Herr Bürgermeister!

Es freut mich natürlich, dass Sie meine Einladung zu einem gemütlichen, gemeinsamen Frühstück angenommen und sich somit dazu bereit erklärt haben, sich diesem Interview zu stellen. Vorweschicken möchte ich aber gleich zu Beginn, dass es ganz im Sinne der Blattlinie des Herausgebers und aller Redakteure von JEGG-life ist, Parteipolitik in unserem Magazin weitestgehend auszuklammern. Wir wollen versuchen, alle in Österreich vertretenen politischen Parteien, aber auch Religionsgemeinschaften mit dem nötigen Respekt zu behandeln. Aus diesem Grunde werden wir in dieser, unserer Serie, parteipolitische Inhalte selbstverständlich unberücksichtigt lassen.

HARALD MULLE

**Kommen wir jetzt aber zu meiner ersten Frage:
Welche positiven Charaktereigenschaften zeichnen
Sie Ihrer Meinung nach aus?**



Mülle: Ich glaube behaupten zu können, dass mich meine ausgeglichene Persönlichkeit auszeichnet. Meine Zielstrebigkeit, sicherlich dienlich ist meine grundsätzliche Kompromissbereitschaft.

Lesen Sie eigentlich die Gemeindeblätter der restlichen drei JEGG-Gemeinden oder bekommen Sie sie gar nicht zu Gesicht?

Mülle: Ja, natürlich! Durch meine nach wie vor vorhandenen Kontakte zur Post bzw. auch durch Direktzusendungen meiner Kollegen bin ich für gewöhnlich bestens informiert.

Welche Sport- oder Kulturveranstaltung in einer der drei Partnergemeinden haben Sie zuletzt besucht? Wann war das? Und wie steht es diesbezüglich in Ihrer eigenen Gemeinde?

Mülle: Einige. Alleine schon durch die Tatsache, dass Schulkinder aus unserer Gemeinde diverse Schulen der Nachbargemeinden besuchen, werde ich immer wieder zu Kulturveranstaltungen eingeladen, die ich dann gerne auch besuche. Zuletzt war ich in

der Stiftsbasilika in Rein anlässlich der Uraufführung der Missa solemnis. In diesem Sommer war ich beim SOCIAL-SOCCER-CUP in Gratwein, aber auch Derby-Besucher beim Fußballspiel TUS Rein gegen Styria Printshop GSV RB Judendorf. In meiner eigenen Gemeinde versuche ich zumindest alle Veranstaltungen zu besuchen. Leider ist das nicht immer möglich.

Wenn Sie einen anstrengenden Tag hinter sich haben, wie entspannen Sie sich danach in ihrem privaten Umfeld?

Mülle: Ein kurzes Schläfchen macht mich meist recht rasch wieder fit.

Wenn Sie Urlaub machen: Wohin geht's und vor allem warum genau dorthin? Wo werden Sie voraussichtlich Ihren nächsten Urlaub verbringen?

Mülle: Im letzten Sommer war ich mit meiner Gattin einige Tage in Italien. Dabei überwiegen kulinarische Gründe: Ich habe eine Vorliebe für Fischgerichte, frutti di mare und Nudelgerichte in allen Variationen. Meinen nächsten Kurzurlaub werde ich in der Therme Bad Waltersdorf verbringen.



Haben Sie eine Lieblingsstilrichtung in Sachen Musik?

Mulle: Im Speziellen nicht. Ich bin aber fleißiger Ö3-Hörer.

Welche Tageszeitungen lesen Sie gerne?

Mulle: Die „Kleine Zeitung“ und die „Presse“

Fernsehen, Kino, Oper oder Schauspielhaus? Wo liegen Ihre persönlichen Präferenzen?

Mulle: Spezielle Vorlieben habe ich nicht. Mörbisch gehört zu meinen jährlichen Pflichtbesuchen, in der Oper war ich zuletzt beim OPUS-Weihnachtskonzert des Vorjahres. Sieht man von den Informationssendungen ab, interessiert mich Fernsehen eher weniger.

Wo und in welcher Funktion haben Sie Ihren Wehrdienst geleistet?

Mulle: In Gratkorn, bei der Versorgungseinheit in der Küche.

Welchen Lieblingsbeschäftigungen gehen Sie in Ihrer Freizeit nach?

Mulle: Mein Hobby war Fußball. Ganz selten sehe ich mir den SK Sturm an, „meine“ Judendorfer hingegen etwas häufiger.

Jetzt möchte ich Ihnen doch noch zwei Fragen stellen, die unmittelbar mit Ihnen bzw. Ihrem Amt zusammenhängen:

Wie hoch ist das Budget von Judendorf-Straßengel und wie viel verdienen Sie in Ihrer Funktion als amtierender Bürgermeister 14x netto monatlich? Die Beantwortung der letzteren der beiden Fragen ist Ihnen selbstverständlich freigestellt.

Mulle: Unser Budget liegt bei ca. 10 Millionen € / Jahr. Ich stehe für Transparenz, deshalb ist es für mich selbstverständlich, die Höhe meines Gehalts bekanntzugeben. Ich verdiene 2.400 € netto, und das bei 70 bis 80 Stunden pro Woche. Davon berappe ich noch 350 € Parteisteuer.

Mit der folgenden und letzten Frage möchte ich mich gleichzeitig recht herzlich bei Ihnen bedanken und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Wie stellen Sie sich eigentlich Ihre Pension vor?

Mulle: Ganz ehrlich, so weit habe ich bisher noch nicht gedacht. Wichtig wäre mir dann, gesund, glücklich und zufrieden gemeinsam mit meiner Frau den Lebensabend zu verbringen. Vor allem aber möchte ich nach meiner Tätigkeit als Bürgermeister noch allen Menschen ehrlich in die Augen schauen können.

Als kleines Dankeschön möchten wir von JEGG-life Ihnen 2 Eintrittskarten zu einer Kabarettveranstaltung in Ihrer Nachbargemeinde Eisbach überreichen. Wir wünschen dabei viel Spaß und Entspannung.



Bürgermeister Harald Mulle

Geb: 14.08.1962 in Graz

VS in Judendorf-Straßengel, HS in Gratwein

Lehre Koch/Kellner in Gratkorn.

Berufliche Tätigkeit vor der Wahl zum

Bürgermeister: Postbeamter (derzeit karenziert),

keine bezahlten Nebentätigkeiten

Steckbrief



Zeichen des Glaubens Kirchen- & Bildstockföhrer für die Pfarre Gratwein

In dieser Broschüre werden die Kapellen, Bildstöcke und Kreuze der Pfarre Gratwein beschrieben – gleichzeitig dient sie als Föhrer für die schöne gotische Pfarrkirche Gratwein. Zusätzlich ist an Hand eines Ortsplanes eine Wanderung zusammengestellt worden. Die Texte stammen von Maria Grill, die Fotografien mit wenigen Ausnahmen von Gerhard Donner und Werner Layer.

Die Druckkosten wurden durch Sponsoren finanziert – der Erlös dient der Renovierung der Portale unserer Pfarrkirche.

Erhältlich ist die Broschüre in der Pfarrkanzlei Gratwein, am Schriftenstand in der Pfarrkirche Gratwein im Klosterladen Stift Rein, und bei Maria Grill, Gratwein, Kirchengasse 17, Tel. 0676 / 874 28 626.

Weihnachtsmarkt:

Unterhaltung und tolle Geschenksideen!

HONIG-SCHINNERL

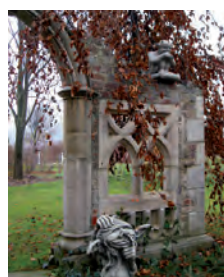
Kommen Sie zum Honig-Weihnachtsmarkt in den Hofbacherweg 2 nach Gratkorn-Eggenfeld. Besonders beliebte Geschenkartikel sind: Honig, Met, Bienenwachskerzen, Propolis, Geschenkpackungen, Körbe und Holzkassetten. Jeder Besucher erhält ein kleines Geschenk! Gerne befüllt der Imker auch Ihre eigenen Honiggläser!



Die Termine sind:

8. / 10. / 11. / 17. und 18. Dezember 2011

(jeweils von 11 bis 17 Uhr) Honigläden Schinnerl, Hofbachweg 2, Gratkorn-Eggenfeld, Tel: 0664 / 3900 878



Impressionen Baumschule Haritsch



Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au • Tel. 03124 / 52 1 31
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2012
wünscht Ihnen die Baumschule

HARITSCH
Kaufen, wo's wächst!



Veranstaltungstipp: Misswahl & Benefiz- Kalenderpräsentation

12 Kandidatinnen stellen sich der Wahl zur Miss-Back-West. Der neue Kalender mit den 12 Finalistinnen wird präsentiert und zu Gunsten der Lebenshilfe Gratkorn verkauft!

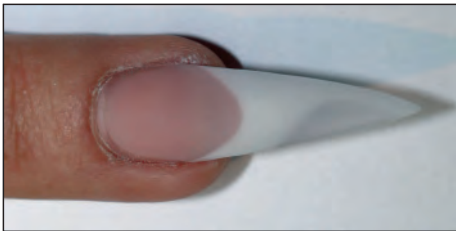
Samstag, dem 17. Dezember um 22 Uhr
im Back West Gratkorn (Kreisverkehr)



Katrin Gasser
von g-Nails zeigt:

WINTER & MORE

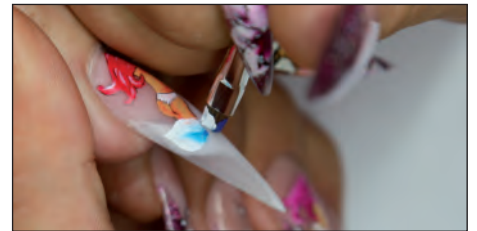
In dieser Ausgabe der JEGG-Life zeigt Ihnen die Nail-Art-Spezialistin Katrin Gasser wie Sie in einfachen Schritten zum „Wintertraum“ auf Ihren Nägeln kommen.



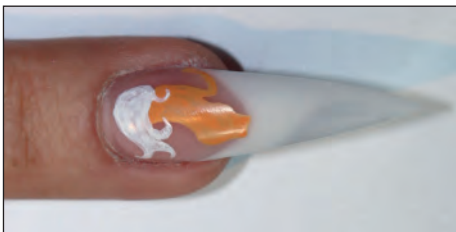
1. Nagel wie gewohnt vorbereiten ...



3. Haare rot ausmalen, Höschchen weiß, danach schwarze Konturen anlegen



5. Nun in der One-Stroke-Technik die gewünschten Blumen aufmalen



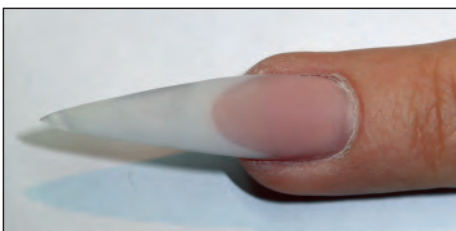
2. Mit den Farben rot, gelb, weiß wird die Hautfarbe zusammengemischt. Motiv aufmalen, Haare weiß vormalen



4. Hier werden noch Konturen in die Haare gemalt und eine rote Lasur wird angelegt



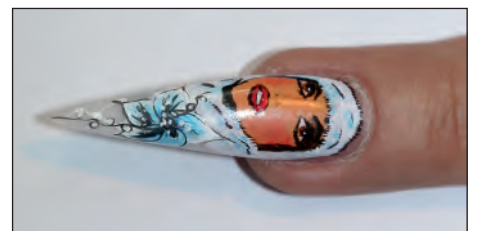
6. Doppelte Glanzschicht auftragen ... Fertig!



1a. Nagel wie gewohnt vorbereiten ...



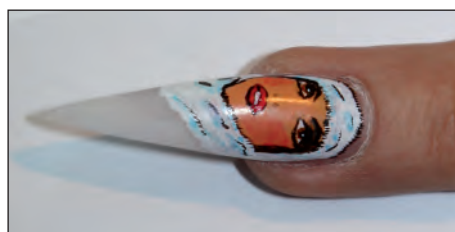
3a. Augenbrauen, Augen, Haare schwarz und den Mund weiß vormalen



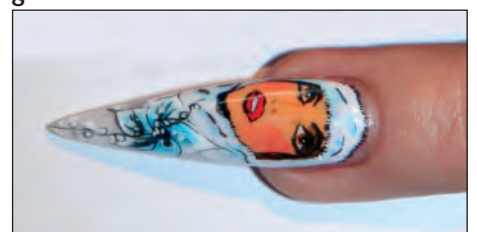
5a. Die Blumen wie gewünscht verzieren



2a. Mit den Farben rot, gelb, weiß wird die Hautfarbe zusammengemischt. Motiv aufmalen, Mütze weiß vormalen



4a. Augen ausmalen, Mund in Rot. Auch hier wird eine rote Lasur angelegt (Wangen). Haube und Schal bekommen schwarze Konturen mit blauer Lasur



6a. Doppelte Glanzschicht auftragen ... Fertig!

JEGG-ADVENT & MEHR

Bis 1.1.2012, Cellarium,
Stift Rein
Krippenausstellung
Samstags: 13:00 bis 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage:
11:00 bis 17:00 Uhr.
[Siehe Seite 26]



Samstag, 10.12.2011,
16 Uhr, Sommer-
refektorium, Stift Rein
Lesung
Renate Draxlbauer liest die
Weihnachtsgeschichte von
Ludwig Thoma.

Sonntag, 11.12.2011,
14 bis 19 Uhr, Hauptplatz
Judendorf
Christkindlmarkt
20 Aussteller mit vielen
Geschenksideen
[Details siehe rechts unten]

12.12. bis 23.12.2011
9 bis 20 Uhr
**Christbaum-
verkauf**
FS3-ImbissStube Gratkorn,
LB 67, Einheimische Tannen
zu Top Preisen!



Mittwoch, 7.12.2011,
20 Uhr, Kunst- &
Kulturkeller Judendorf
Benefizkonzert
zugunsten Grazer Sorgenkin-
der, Musik: „Red Mullet“ und
„Schloßgold“ Harb Andrea und
Pröschl Matthias

Sonntag, 11. Dezember 2011,
ab 13 Uhr,
Stift Rein
**Adventmarkt
im Stiftshof**
[Siehe Seite 26]

Sonntag, 11.12.2011,
18 Uhr, Kirche
Maria Straßengel
Adventsingens
Vocalensemble „Accordare“
aus Graz und verbindende
Worte von Pater Philipp

Samstag, 17.12.2011,
14:30 Uhr, Freizeitheim
Judendorf
**Christkindl-
werkstatt**
Kinderfreunde
Judendorf-Straßengel

Donnerstag, 8.12.2011,
10:30 Uhr, Kirche
Maria Straßengel
Marienfesttag
Festgottesdienst mit dem
Chor der Wallfahrtskirche

Sonntag, 11.12.2011,
Beginn 15:30 Uhr,
Basilika Stift Rein
**Weihnachts-
konzert**
Musik- und Kunstschule
[Siehe Seite 26]

Montag, 12.12.2011,
17:30 Uhr, Donatus
Apothek Gratkorn
**Ernährungs-
beratung**



Samstag, 10.12.2011, 19 Uhr,
Mehrzweckhalle Judendorf
**Weihnachts-
wunschkonzert**
Trachtenmusikkapelle



metabolic balance
Ernährungswissenschaftlerin
Mag. Karin Köberl bietet in
der Region Ernährungsbera-
tung mit Metabolic Balance
an. Sinnvoll abnehmen und
langfristig schlank bleiben sind
keine leeren Versprechen,
sondern Fragen der Methode.
Mag. Karin Köberl
Tel. 0676 / 931 87 56
www.ernaehrungsberatung-
koerberl.at

Samstag, 10.12.2011,
6 Uhr
Basilika Stift Rein
Rorate
Marienmesse in der nur von
Kerzen erleuchteten Basilika



Sonntag, 18.12.2011,
14 bis 19 Uhr,
Hauptplatz Judendorf
Christkindlmarkt

Sonntag, 18.12.2011,
18 Uhr, Kirche
Maria Straßengel
Adventkonzert
Audita Nova

Freitag, 23.12.2011,
16 Uhr, Mehrzweckhalle
Judendorf
Weihnachtskino
Kulturausschuss



Samstag, 24.12.2011,
9 bis 15 Uhr, Rüsthaus
Judendorf
Friedenslichtaktion
Freiwillige Feuerwehr

Samstag, 24.12.2011,
Basilika Stift Rein
Christmette
23:30 Uhr Turmblasen
24:00 Uhr Christmette

Sonntag, 25.12.2011,
10 Uhr,
Basilika Stift Rein
**Weihnachts-
gottesdienst**



Sonntag, 11. & Sonntag, 18. Dezember,
von 14 bis 19 Uhr am Hauptplatz Judendorf
Christkindlmarkt



11. Dezember 2011 18. Dezember 2011

14:30 Uhr: Die Kinder des Gemeindekindergarten
Judendorf-Straßengel überraschen uns mit
Liedern, Gedichten und vielem mehr!
15:00 Uhr Zauberei mit den 3 Herren vom „ZauberKoffer“ aus Graz
16:00 Uhr Stubenmusi mit den Steirergeigern

14:30 Uhr: Die „Kinder vom
Straßenglerberg“ zeigen ihr Können!
15 / 16 Uhr: Marionettentheater

An beiden Sonntagen haben Sie die Möglichkeit, sich bei den Standln der 20 Aussteller Geschenksideen zu holen, den Weihnachtsmann Jakob Schartner zu bestaunen und den musikalischen Abschluss der Trachtenmusikkapelle zu genießen.

Für das leibliche Wohl am Christkindlmarkt sorgen:

Maier Walter (Nah & Frisch Siegl),
Tenniscafé Judendorf-Straßengel,
Gasthaus Posch,
A1-Tankstelle &
Wettcafé Freicham,
Kunst- & Kulturkeller Gollinger.

Außerdem können Sie Ihren Gaumen mit Köstlichkeiten am Waffelstand und auch mit den Maronis des GSV Judendorf-Straßengel verwöhnen!

Top-Design bei Juwelier POLLER

Immer wieder sorgt der Gratkorn Juwelier Gerhard Poller mit seinen Kollektionen für Aufsehen – diesmal präsentiert er im Gratkorn Geschäft Bauhaus-Design. Die JUNKERS-Bauhaus-Edition besticht mit Gehäusen aus Edelstahl mit speziell gewölbtem Hesalitglas und dem gemäß Bauhaus-Ästhetik absolut reduzierten Design. Schauen Sie im Gratkorn Geschäft vorbei und überzeugen Sie sich selbst von der außergewöhnlichen Junkers-Kollektion. Natürlich gibt es die zeitlos schönen der Frohnleitener Filiale Poller.



Natürlich
Uhren auch in
von Juwelier
Poller.

Hugo Junkers war nicht nur ein genialer Techniker, sondern auch ein großer Bewunderer der expressionistischen Malerei und des modernen Designs. Daraus entstand eine enge und äußerst fruchtbare Verbindung zu den Künstlern der Bauhaus-Bewegung in Dessau. „Der gute Künstler arbeitet mit dem guten Techniker zusammen“. Getreu diesem Motto von Marcel Breuer übernahm Hugo Junkers die hohen ästhetischen Ansprüche des Bauhauses auch für die Gestaltung seiner Flugzeuge. Bauhaus gilt als Mythos der Moderne, als Avantgardestätte auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst. Das reduzierte und klare Bauhaus-Design hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren und findet in den zeitlos-schönen Junkers-Bauhaus-Uhren ein gelungenes Revival.



Elektro Inthaler sagt DANKKE

Die Zeit des Advents ist für uns auch die Zeit, wo wir im Vorfeld von Weihnachten DANKE sagen für die Kraft, die wir aus unserer Arbeit schöpfen, für unsere Kunden, die uns mit Anerkennung unserer Leistung stärken, und für die Gemeinschaft in unserer Heimat.



Leiten erfolgreich das Unternehmen: Barbara Inthaler und Peter Stockner

Für Ihre Wertschätzung und Ihr Vertrauen unserer Firma Elektro Inthaler und deren Mitarbeiter im abgelaufenen Jahr 2011 sagen wir herzlich und aufrichtig Danke!

Wir wünschen einen schönen, besinnlichen Advent und möge Ihnen zu Weihnachten viel Menschlichkeit geschenkt werden.



Blieb einmal stehn und haste nicht und schau auf das kleine Licht. Hab' einmal Zeit für Dich allein zum reinen Unbekümmertsein. Lass Deine Sinne einmal ruhn und hab den Mut zum Gar-nichts-Tun. Sei wieder Mensch und wieder Kind und spür, wie Kinder glücklich sind. Dann bist Du von aller Hast getrennt Du am Weg hin zum Advent.



Juwelier Poller

Andreas-Leykam-Platz 1, 8101 Gratkorn, 03124 / 23 659-0
Hauptplatz 30, 8130 Frohnleiten, 03126 / 500 25
www.juwelier-poller.at
8. Dezember und Weihnachtssamstage bis 17 Uhr geöffnet!

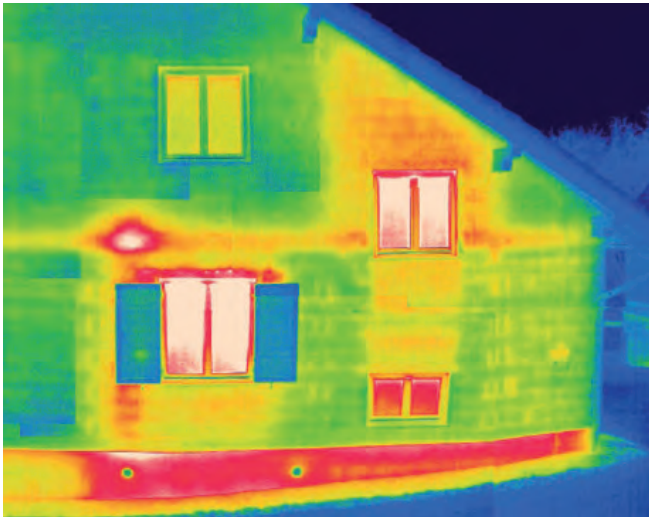


Elektro Inthaler

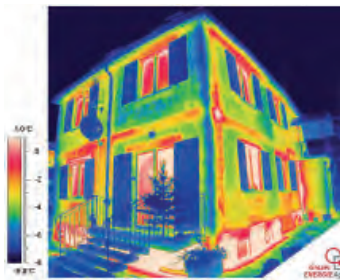
Gratweinerstraße 65, 8111 Judendorf-Sträßengel
03124 / 51 278 oder 0664/25 185 47
office@elektro-inthaler.at
www.elektro-inthaler.at

THERMOGRAFIE

Die Wohnbauförderungsabteilung des Landes Steiermark führt seit Jahren eine Thermografie- und Beratungsaktion durch, um die Bevölkerung für einen nachhaltigen Wohnbau zu sensibilisieren und den Impuls für möglichst viele Sanierungsprojekte mit entsprechender Energieeinsparung zu geben.



Auch in diesem Winter werden die thermografischen Analysen und Erstberatungen gefördert. Nutzen auch Sie diese Aktion und machen Sie Ihre Wärmeverluste sichtbar!



Thermografie – das Wärmebild Ihres Gebäudes

Mit Hilfe einer Infrarot-Kamera wird während der kalten Jahreszeit die Wärmeabstrahlung des Gebäudes aufgenommen. Bei thermischen Schwachstellen tritt mehr Wärme nach außen als an anderen Stellen. In der Thermografie-Aufnahme werden diese Stellen in Form von helleren Bereichen (gelb, rot und weiß) sichtbar.

Wozu dient eine Thermografie?

- Zur Schwachstellenanalyse von bestehenden Bauten
- Zur Qualitätssicherung bei Neubauten oder nach Sanierungen

Ihr Thermografie- und Beratungspaket umfasst folgende Leistungen:

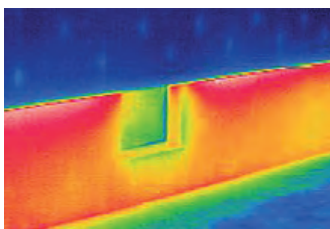
- Umfangreiche thermografische Aufnahme des Gebäudes
- Auswertung von bis zu 12 Innen- und Außenthermografien
- Thermografie- und Beratungsbericht
- Beratungsgespräch mit qualifizierten Experten in der Beratungsstelle

Wert des Pakets:	700,-
Förderung Land Steiermark:	450,-
Kosten für EinfamilienhausbesitzerInnen	250,-

Sie erhalten:

- eine bau- und heizungstechnische Schwachstellenanalyse Ihres Gebäudes
- eine spezifische Beschreibung der Thermografien
- eine Abschätzung des Einsparpotentials
- maßgeschneiderte Sanierungsvorschläge und
- Informationen über Förderungen

Beachten Sie bitte: Die Anzahl der geförderten Thermografie- und Beratungspakete für Einfamilienhäuser ist limitiert. Die Förderung kann nur in Anspruch genommen werden, wenn Ihr Gebäude zumindest 15 Jahre alt ist. Melden Sie sich bitte rechtzeitig!



Koordination und Info-Hotline: Grazer Energieagentur | Kaiserfeldgasse 13/I, 8010 Graz
Tel. 0316 / 811 848 - 30 | e-Mail: office@grazer-ea.at | www.grazer-ea.at

A15 - Wohnbauförderung, Infostelle Amt der Stmk. Landesregierung
Dietrichsteinplatz 15/EG, 8011 Graz | Tel. 0316 / 877 - 37 13 oder - 37 69
www.wohnbau.steiermark.at



Wohin geht die Reise, Frau Direktor?

NEUE LEITUNG AM BG REIN

Von Helmuth Schwischay

Vielleicht beginnen wir das Interview mit Frau Dr. Renate Oswald, das den JEGG-LeserInnen deine Einstellungen zum Themenkreis Gymnasium näherbringen soll, etwas unkonventioneller als erwartbar. Du hast mit 1. Dezember 2011 die Leitung des Bundesgymnasiums in Rein übernommen, wozu ich dir als der neuen und ersten Frau Direktor an diesem Schulstandort alles Gute wünsche.



Als ehemaliger Lehrerkollege kann ich mich natürlich noch recht gut an die Lieblingsfrage vieler unserer SchülerInnen im Prüfungsfall erinnern, die da lautete: „Was kannst du am besten?“ Wie steht es diesbezüglich mit dir? Was qualifiziert dich deiner Meinung nach für diese verantwortungsvolle Position im Dienst am höchsten Gut einer jeden Gesellschaft, nämlich unserer Jugend?

Oswald: Ich denke, ich habe die Fähigkeit, Dinge klar zu beurteilen und mir eine einigermaßen sachliche Meinung zu bilden. Eines meiner Lebensmotti, das das gut abbildet, stammt aus der Bibel: „Prüfe alles und behalte das Gute“. Dann meine ich, einige Energie zu haben, Dinge umzusetzen. Viel Erfahrung habe ich auch im Organisieren von Teams und dem Stecken gemeinsamer Ziele; ich habe z.B. jahrelang die steirischen LateinlehrerInnen betreut. Dabei habe ich gelernt, dass es in Führungspositionen sehr wichtig ist, nie zu vergessen, dass man eigentlich eine dienende Rolle ausübt.

Ich persönlich war stets Verfechter der These, dass niemand aus dem Lehrkörper einer Schule jemals mit deren Leitung betraut werden sollte. Du hast jetzt aber gerade diesen Weg erfolgreich beschritten. Welche wichtigen Argumente deinerseits kannst du dafür ins Treffen führen?

Oswald: Da bin ich eigentlich ganz bei dir. Was meine Meinung dann doch geändert hat, war die Tatsache, dass der Lehrkörper des BG Rein sich innerhalb der nächsten paar Jahre fast vollständig erneuern wird. Für all die Neuen bin ich dann ja doch wieder quasi ein Newcomer. Für mich ist es eine spannende Idee, aus Leuten mit verschiedenen Talenten ein arbeitskräftiges Team zu formen.

Viele, die dich aus deiner Lehrerinnenvergangenheit kennen, betrauern schon jetzt, dass es dich in dieser Funktion wohl kaum jemals wieder geben wird.

Oswald (lacht 2x): Da gibt es eigentlich nichts zu lachen, ich unterrichte mit großer Freude und Begeisterung und mag meine SchülerInnen sehr. Der Gedanke, nur noch ganz wenig unterrichten zu dürfen, belastet mich tatsächlich. Andererseits kann man als Leiterin Dinge bewirken, die im Interesse unserer SchülerInnen sind, und auch diese Aufgabe ist für mich reizvoll und hoffentlich auch hilfreich für die mir anvertraute Jugend.

Ein ehemaliger Bundeskanzler hat es einmal so formuliert: „Wer Visionen hat, ist prinzipiell ein Fall für den Psychotherapeuten“. Hättest du damals bereits deine jetzige Position vor Augen gehabt, wie wäre ein Statement dazu ausgefallen?

Oswald: Visionen ohne Inhalt sind etwas Krankes; Vorstellungen, wie es auf einem einmal eingeschlagenen Weg weitergehen kann und soll, sind dagegen sehr wichtig. Ziellosigkeit à la Helmut Qualtinger (I waß zwar net, wo i hinfahr, aber dafür bin i früher durt ...) ist vielleicht typisch österreichisch, aber mir ein Gräuel. Die



KollegInnen und SchülerInnen am BG Rein sollen wissen, wohin der Zug geht.

John Lennon lebt heute noch immer und nicht nur in der ehemaligen 68er-Generation durch seine Texte im Song IMA-GINE. Könntest du dir auch eine Strophe über ein zukünftiges Schulwesen abseits aller gängigen Überlegungen vorstellen?

Oswald: Imagine there are only motivated teachers and happy students too...

Was wirst du in Hinkunft frustrierten LehrerInnen oder demotivierten SchülerInnen raten?

Oswald: Für Kinder, Jugendliche und Lehrende gilt für mich immer die These, jede und jeder kann etwas oder hat etwas Positives in sich, das Aufmerksamkeit, Anerkennung und Lob verdient. Im Schulbetrieb wird in der Regel leider viel zu oft mehr Augenmerk auf das Negative bzw. nicht Geleistete gelegt. Ein positiver und motivierender Zugang kann da vielleicht helfen. Stärken wahrzunehmen und Schwächen konkret anzusprechen, ist meines Erachtens die wichtigste Aufgabe in jeder Führungsposition. Wenn wir kompetente und lebensbejahende junge Leute erziehen wollen, müssen

wir sie ernst nehmen und unser Bestes für sie geben.

Ganz im Sinne einer funktionierenden Schulpartnerschaft wünsche ich dir und allen LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen für die gemeinsame Zukunft eine gedeihliche Zusammenarbeit am BG Rein.

Das beste Herzog's Weihnachtsbier!

FESTBRÄU IM „BEISL“

Wer in der hektischen Advent-Zeit einmal eine Pause braucht, sollte unbedingt im Gasthaus „Das Beisl“ in Gratkorn vorbeischaun und sich in aller Ruhe bei einem frisch gezapften Herzog's Festbräu-Weihnachtsbier entspannen. Der vorweihnachtliche Genuss aus dem Fass erwartet die Gäste noch bis 22. Dezember, danach geht „das Beisl“ in die mehr als verdienten Weihnachtsferien, um am 9. Jänner voller Elan ins neue Jahr durchzustarten.

Beisl-Wirt Hermann Prietl ist voller Tatendrang für 2012:

„Das Beisl“ eröffnet den Veranstaltungsreigen 2012 im Frühjahr mit den „griechischen Abenden“. Ein besonderes Highlight des kommenden Jahres ist mit Sicherheit am 12. Mai wieder das sensationelle Degustationsmenü mit Weinbegleitung. Beim Schnapser-Turnier, dem Beisl-Sommerfest und vielen anderen Veranstaltungen wird Wirt Hermann Prietl wieder genügend Gelegenheiten haben, sein gastronomisches Können und sein kulinarisches Gespür unter Beweis zu stellen. Eine Besonderheit erwartet die Gäste bereits mit dem Beginn des nächsten Jahres: Beim „Spritzer-Pass“ ist nach dem zehnten Spritzer der elfte gratis – Prost!



Das Beisl - immer einen Besuch wert!

Schnapserturnier 2011 unterstützte die Lebenshilfe Gratkorn

Wie „spielerisch“ Hilfe geleistet werden kann, zeigten Wirt Hermann Prietl und seine Kartenspieler-Runde. Bei den traditionellen Preisschnapser-Turnieren im „Beisl“ wurden für die Lebenshilfe Gratkorn 150 Euro gespendet; da sie einen guten Zweck erfüllten, taten die einzelnen erhaltenen Bummerln nicht so weh.



Sonja Gredler - die beste Spielerin (8. Platz) des Turnieres zeigte dem Wirt wie es geht...



(vl.) Hermann Prietl mit dem Sieger-Trio: 2. Franz Teibinger (Gratkorn) Sieger Gottfried Gredler (Semriach) und 3. Franz Gogg (St. Oswald)



Auch für „Herzensangelegenheiten“ war zwischendurch Zeit...

Das Beisl Gratkorn | Grazer-Straße 66, Tel. 03124 / 23 714, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 7.45 Uhr, an Feiertagen geschlossen, Weihnachtsurlaub vom 23.12.2011 bis 8.1.2012



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die Treue und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2012.

Das Beisl **ellyments**
Gratkorn



Ein Seniorenheim in neuem Glanz

ST.-JOSEFS-HEIM

Ein Besuch bei den Kreuzschwestern in Rein von Helmuth Schwischay



Das nennt man gelebte Mitmenschlichkeit! Ein neues Juwel für unsere betagten und pflegebedürftigen Mitbürger wurde anlässlich seines 140. Geburtstages am 23. September 2011 unter Beisein der Öffentlichkeit in neuem Glanz feierlich seiner Bestimmung übergeben. Gesegnet durch Abt Christian Feurstein und Prior Pater Thomas, festlich umrahmt von den Kindern der VS Rein sowie vom Flötenensemble von Fr. Reiter fand die Ansprache der Provinzoberin Mag. Sr. Maria Bosco Zechner im eigens errichteten Festzelt statt. Ihr größter Wunsch: dass die Herzenskraft in diesem Hause nie versiegen möge. In den Grußworten des Architekten DI Peter Teuschl wurde der an ihn gestellte hohe Anspruch der Kreuzschwestern und die Herausforderung, alt und neu harmonisch miteinander zu verbinden, besonders hervorgehoben.



Dass ihm diese Aufgabe geglückt ist, brachte der Bürgermeister der Gemeinde Eisbach, **Dr. Wolfgang Lager**, zum Ausdruck, der sich seinerseits und im Namen der gesamten Gemeinde mit einem schönen Geschenk einbrachte: Einer neuen Umfahrungsstraße, die das „Kloster!“, wie man im Volksmund das St.-Josefs-Heim liebevoll nennt, nun endgültig zu einer Oase der Ruhe macht. Durch das liebevolle Miteinander der Kreuzschwestern, aller MitarbeiterInnen, aber auch aller BewohnerInnen ist der Grundstein für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft bereits gelegt. Abschließend sei hier der Leiterin Sr. Martina Neubauer gedankt, die mit viel persönlichem Einsatz einen für die BewohnerInnen weitestgehend störungsfreien Um- und Zubau ermöglicht hat.



Bgm. von Eisbach Dr. Lager: „Durch die Umfahrung ist das Josefsheim ein echter Ort der Ruhe geworden.“

1-Euro-Aktion im Advent:

JUGEND OHNE ALKOHOL

Andreas Braunendal

Die JEGG-Gemeinden werden **initiativ und schenken den Jugendlichen Gutscheine für verbilligte nicht-alkoholische Getränke bei Veranstaltungen im Advent.**

Um den Konsum alkoholfreier Getränke insbesondere bei Jugendlichen zu fördern, startet in der Adventzeit ein eigenes Projekt, das von den Bürgermeistern in Gratwein, Gratkorn und Judendorf-Straßengel getragen wird: Die Jugendlichen in Gratwein, Judendorf-Straßengel und Gratkorn erhalten Gutscheine im Wert von einem Euro, die bei den Getränkeständen rund um die Perchtenläufe in Gratwein und Gratkorn sowie um den Christkindlmarkt in Judendorf-Straßengel beim Kauf alkoholfreier Getränke eingelöst werden können.

Alkoholfreier Punsch, Tee & Co werden mit diesen Gutscheinen also um einen ganzen Euro billiger.

Gleichzeitig appelliert man an die Vorbildwirkung der Erwachsenen: Denn dass Fröhlichkeit auch ohne Rausch möglich ist, müssen die

Erwachsenen der Jugend vorleben – dafür sind die Veranstaltungen im Advent ideale Gelegenheiten. Diese einfache, aber umso sinnvollere Maßnahme ist ein erstes Projekt einer JEGG-Arbeitsgruppe, die auf Initiative des Gratweiner Bürgermeisters **Gerald Murlasits** entstand. Zum Themenbereich Alkohol- und Suchtprävention für Jugendliche kooperieren VertreterInnen der Gemeinden, der Schulen, der Polizei, Ärzte und Fachkräfte aus den Bereichen der Sozial- und Jugendarbeit im JEGG-Raum. Hier werden vielfältige Ideen entwickelt, wie man auf regionaler Ebene durch Information, Motivation und durch das Anbieten von Alternativen dem allzu frühen Rausch vorbeugen kann. **„Unsere Schulen, die Vereine, Jugendzentren und viele andere tragen durch ihre Arbeit längst dazu bei, den Jugendlichen Möglichkeiten einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung zu geben. Wir**



wollen fördernd und unterstützend weitere Projekte realisieren, die sich an Kinder, Jugendliche und an die Eltern wenden“, betont Bgm. Gerald Murlasits.

Bereits im Herbst kontrollierte die Polizei die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Alkoholausschank an Jugendliche durch zivile Beamte in den Gastro-Betrieben der JEGG-Gemeinden. Das Ergebnis war nicht ernüchternd,

sondern ganz im Gegenteil berauschend positiv: Denn in keinem einzigen Betrieb gab es Grund zu Beanstandungen!

Beim Perchtenlauf in Gratwein und dem Krampusmarkt Gratkorn wurde die Alkoholfrei-Aktion bereits eifrig genutzt. **Beim Christkindlmarkt in Judendorf-Straßengel (11. und 18.12.2011) können Jugendliche ihre Ein-Euro-Gutscheine für alkoholfreie Getränke noch einlösen!**



Geburtstagsfeier JUGENDCAFÉ ARENA

Das Gratkornener Jugendcafé ARENA feierte mit einem großen Fest das 2-jährige Jubiläum.

Bgm. Ernest Kupfer bedankte sich beim Betreuungsteam für die hervorragende Arbeit.

Das Jugendcafé erstrahlte beim Jubiläum wie am Eröffnungstag. Die Jugendzeitung mit allen News rund um das JUC kann man unter www.gratkorn.com/jugend abrufen.



Impressum

Herausgeber:

Josef Prasser
Styria Printshop Druck GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur:

Klaus Peternel

Redaktionsteam & Fotos:

Helmuth Schwischay,
Andreas Braunendal,
Peter Gruber, Clemens Höfler,
Werner Gasser, www.fotolia.de

Marketing & Layout:

Gasser Werbung, Kleinstübing / Gratkorn
gasser.werbung@aon.at, Tel. 0664 / 44 170 44

Anzeigenkontakt:

Johann Miko, Tel. 0664 / 46 144 69
office@jegg-life.at

Auflage:

9.500 Haushalte & Betriebe

Erscheinungsgebiet:

Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein
Gratkorn, Gratwein

Kontakt:

e-Mail: redaktion@jegg-life.at
Internet: www.jegg-life.at

Papier:

Hello Gloss 170 und 90 g/m²
von Sappi Gratkorn

Umschlag-Veredelung:

Glänzende Cello-Kaschierung
und Heißfolienprägung

Druck:

Styria Printshop, Gratkorn
printshop@styria.com
www.styria-printshop.com

Nächster Erscheinungstermin:

Das nächste JEGG-Life-Magazin
erscheint **im Feber 2012**



Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen Kunden für das große Vertrauen und wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für das Jahr 2012.

Übrigens: Wir lassen Sie nicht im Regen stehen - unser Notdienst ist auch an Feiertagen für Sie da!



LANNG Gas • Wasser • Heizung • Solar

Bruckerstr. 30 • 8101 Gratkorn • Tel. 03124 / 22 1 29
FAX: 03124 / 22 1 294 • e-Mail: lanng@aon.at

Probleme? Notdienst!

Montag bis Sonntag: 0 bis 24 Uhr, Tel. 0664 / 27 17 685

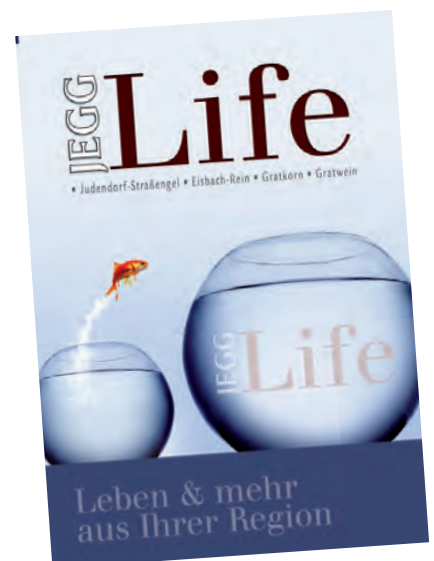
WOLF CARTOONS 2012

ACHTUNG
RADAR!



Der WOLF-Kalender 2012 ist da!

Bezug ab sofort!
Preis 30.- Euro
unter e-Mail:
wolf.cartoons@gmx.at
oder persönlich nach
telefonischer
Vorankündigung
beim Künstler:
0664 / 311 82 35



Ellyments sorgt für gesunde Haare

KERATIN COMPLEX

Nur gesundes Haar kann auch richtig schön sein. Doch welches Geheimnis steckt hinter dauerhaft schönem Haar? Elly Prietl, die Top-Friseurin aus Gratkorn, kennt die Zauberformel: Keratin Complex, die „Verjüngungskur“ für Ihr Haar.



Haben Sie sich jemals gewünscht, dass Ihr Haar geschmeidiger, glänzender und wesentlich leichter zu stylen ist?

Kann ein Produkt das Haargefühl verjüngen und bereits bei der ersten Anwendung eine unvergleichbare Euphorie erzeugen?

Gönnen Sie sich dieses unbeschreibliche Haargefühl, bei dem stumpfes Haar wieder Glanz erlangt und krauses Haar gebändigt wird. Strukturgeschädigtes Haar wird geschmeidig und gesund, schwer frisierbares Haar wird leichter zu stylen.



Das Aufbauserum

repariert extrem geschädigtes Haar und reduziert dadurch Haarbruch. Durch die innovative Ionic-Technologie können sich die reinen Keratin-Proteine direkt an die geschädigten, natürlichen Keratin-Brücken im Haar anlagern. Das Haar wird so elastischer und kräftiger. Mit einem Keratin-Anteil von 25 Prozent baut Intense RX von Keratin Complex extrem beanspruchtes Haar wieder auf und reduziert die elektrostatische Aufladung des Haares.

Infusion

schleust natürliches Keratin in die Cuticula (Schuppenschicht) des Haares ein, versiegelt diese und verleiht dadurch dem Haar Glanz und Geschmeidigkeit. Das Haar wird mit Kittsubstanz aufgefüllt und mit natürlichem Keratin angereichert.

Schauen Sie in Elly Prietls Salon in Gratkorn vorbei, überzeugen Sie sich selbst und genießen den neuen und sensationellen Effekt von KERATIN COMPLEX!



Gratkorn, Hermann-Lex-Weg 5
Tel. 0664 / 24 334 24
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 7 - 13 Uhr
nur nach Terminvereinbarung!

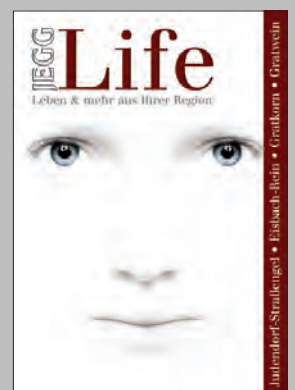
Achtung: Elly Prietl und ihr Salon Ellyments machen vom 2. bis 8. Jänner 2012 Urlaub! PR

**JEGG-LIFE
POSITIONIERT
SIE
ERFOLGREICH
IN IHREM
UMFELD!**

Es geht uns um Ihre inhaltliche und visuelle Identität. Wir entwickeln komplette Erscheinungsbilder und dieses bedingt mehr, als z.B. nur ein Logo und die Anschrift zu platzieren! Es ist unser Job, Ihre Identität, Ihr Wesen zu entdecken und somit die Ausdrucksform, die am besten zu Ihnen passt. Wir machen keine Werbung oder Präsentation, die nur hübsch anzusehen ist wir machen für Sie Berichte und Kampagnen, im Kleinen und im Großen. Ihre Botschaft wird Emotionen auslösen, denn Emotionen lösen Bedürfnisse aus und Bedürfnisse Handlungen.

Das zu erreichen ist unser Job!

G A S S E R Werbung
Werbeagentur
Kleinstübing & Gratkorn
Tel. 0664 / 44 170 44
office@jegg-life.at
www.jegg-life.at



Wohin gehen die 4 JEGG-Gemeinden?

GEMEINDEREFORM

Andreas Braunendal

Bis Ende Jänner 2012 haben die Bürgermeister von Gratkorn, Gratwein, Eisbach und Judendorf-Straßengel Zeit, um dem Land Steiermark eigene Vorschläge zu den geforderten Gemeindegemeinschaften zu unterbreiten.

Wir sprachen mit den vier Bürgermeistern über ihre Meinungen zu diesem Thema.

Worum es eigentlich geht?

Die vom steirischen Kuschel-Team Voves/Schützenhöfer eingeforderte Reform der steirischen Gemeindestruktur beruht in ihrem Kern auf folgende Erwartungen:

Mehr Geld

Jede Gemeinde erhält so genannte Bundesertragsanteile aus dem Steueraufkommen der Republik Österreich. Dabei gilt: Je größer eine Gemeinde ist, desto mehr ist der einzelne Bürger wert. Gemeinden unter 10.000 Einwohner – so wie alle vier JEGG-Gemeinden – erhalten für jeden Bürger aktuell 549,- pro Jahr. Fasst man alle vier Gemeinden zusammen, kratzen wir mit 19.600 Einwohnern schon knapp an der 20.000er-Marke – und deren Überspringen würde 681,- pro Einwohner bedeuten. **Nach Adam Riese würde das ein Plus von 2,6 Mio. Euro jährlich in der Kasse bedeuten. Da lohnt es sich zumindest auf den ersten Blick, gründlich nachzudenken.**

Harald Mulle, Bürgermeister von

Judendorf-Straßengel, schwächt allerdings ab:

„Der Geldtopf des Bundes wird ja nicht größer. Und je mehr große Gemeinden es gibt, desto wahrscheinlicher ist, dass der Verteilungsschlüssel geändert wird.“

Was für alle vier Bürgermeister nicht denkbar ist, wäre ein Groß-Graz.

Denn während Graz mit den im Süden angrenzenden Gemeinden tatsächlich zusammenwächst, ist die JEGG-Region von Graz deutlich abgetrennt. Daher ist auch die Bereitschaft der Bevölkerung, in diese Richtung zu gehen, sehr gering.

Stopp der Jugend-Abwanderung

In vielen ländlichen Regionen macht sich eine Negativspirale bemerkbar: Finanzschwache Gemeinden können nicht investieren. Damit wandern die Jugend und die Wirtschaft ab, woraus noch geringere Budgets folgen. Die Zusammenlegung kleinerer Gemeinden soll hier neue Angebote möglich machen, um die Jugend und die Wirtschaft zu binden. Da wir im „Speckgürtel“ von Graz leben, sind die JEGG-Gemeinden von diesem Problem allerdings nicht betroffen, im Gegenteil: **Unsere Bevölkerung wächst, die Prognose liegt bei einem Plus von bis zu 15 % bis ins Jahr 2030.**

Mehr Effizienz

Bei Gemeindegemeinschaften fallen nicht nur Bürgermeisterposten weg, auch sonst bieten sich viele Möglichkeiten, Geld einzusparen. Unklar ist, ob echte Zusammenlegungen mehr bringen als Kooperationen: Für den Endausbau der Gemeindegemeinschaft in JEGG haben die vier Gemeinden eine Ersparnis von rund 15 % an Verwaltungskosten errechnet. Dieser Betrag dürfte durch eine echte Zusammenlegung unserer Gemeinden kaum steigerbar sein. **Im Gegenteil: Eine Großgemeinde mit knapp 20.000 Einwohnern bräuchte wohl auch wesentlich mehr Bürokratie.**

Die Bürgermeister verweisen daher lieber auf eine ganze Liste an Kooperationen, die schon längst gelebte Realität sind. Je nach Sinnhaftigkeit arbeiten die Gemeinden in unterschiedlichen Konstellationen zusammen: Hauskrankenpflege, Wasserverband, Investitionen bei den Feuerwehren, Bad Weihermühle, Jugendarbeit, Musikschulen und die Abfallwirtschaft werden als Beispiele genannt, auch das geplante gemeinsame Kinderhaus gehört dazu. Langfristig könnten auch Buchhaltungen, Standesämter oder die Bauverfahren von einer gemeinsamen Stelle abgehandelt werden. Dies müsste jedoch mit dem natürlichen Abgang bei den Gemeindebediensteten abgestimmt werden, denn Kündigungen sind weder gewünscht noch möglich. Ausbaufähig sind nach Meinung der Bürgermeister auch noch die gemeinsame Verkehrs- und Raumplanung und Konzepte für die Wirtschaft, den Gesundheitsbereich und den Fremdenverkehr.



Wie kann die Zukunft aussehen?

Die Bürgermeister werden in den nächsten Monaten ein Konzept ausarbeiten, um es wie gewünscht beim Land vorzulegen. Die Zusammenlegung der Gemeinden wird dabei genauso geprüft wie die zusätzliche Integration weiterer Gemeinden wie etwa St. Oswald und natürlich ist auch die schlichte Fortsetzung des bisherigen Wegs mit der Intensivierung der JEGG-Partnerschaft eine Option. In Gratkorn wird auch eine Stadterhebung diskutiert – allerdings ohne diesen Ansatz von vornherein zu bevorzugen. Man arbeitet, denkt und rechnet also grundsätzlich ergebnisoffen: „Wir prüfen alle Optionen und rechnen alle Möglichkeiten durch. Klar ist nur: Wir lassen uns auf nichts ein, was für unsere Bürgerinnen und Bürger mehr Kosten und weniger Leistung bedeuten würde“, garantieren alle vier Bürgermeister im Einklang.

Pro und Contra

Versuchen wir, die Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung der vier JEGG-Gemeinden zu einer Großgemeinde oder gar Stadt zusammenzufassen:

Auf der Plusseite steht mehr Geld vom Bund.

Auf der Minusseite stehen

der Verlust an Bürgernähe, längere bürokratische und damit teurere Abläufe in einer größeren Einheit und die Gefahr, an Identität zu verlieren. Insgesamt überwiegt die Einschätzung, dass durch Zusammenlegungen nicht mehr eingespart werden kann als im Rahmen der JEGG-Partnerschaft. Aber vielleicht geht es dem Land auch nicht nur ums Geld: So wie das Zusperrn der LKHs Hörgas und Enzenbach eher ein politisches Signal dafür ist, dass das Land „etwas tut“, als dass es echte Vorteile bringen würde, so könnte auch die Zusammenlegung einzelner JEGG-Gemeinden aus Landessicht ein symbolisches Beispiel für eine erfolgreiche Verwaltungsreform sein.



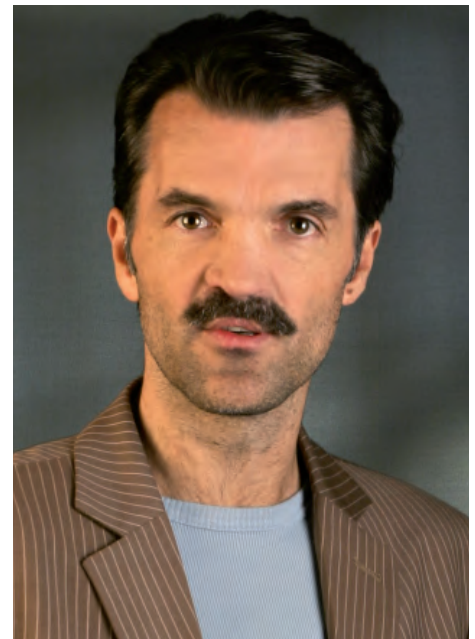
Judendorf-Straßengel, Bgm. Harald Mülle:
„Ein Zusammengehen mit Graz kann ich mir nicht vorstellen.“



Gratkorn, Bgm. Ernest Kupfer:
„Wir diskutieren gemeinsam alle Varianten: Zusammenlegungen und JEGG genauso wie eine Stadterhebung.“



Eisbach, Bgm. Gerald Lager:
„Ich sehe für Eisbach kein Einsparungspotenzial, das über die JEGG-Möglichkeiten hinaus geht.“



Gratwein, Bgm. Gerald Murlasits:
„Wir prüfen, ob ein Zusammengehen mit Eisbach und Judendorf-Straßengel Vorteile bringen kann.“

Zieht sich Gratkorn tatsächlich aus dem JEGG-Projekt zurück?

Bgm. Ernest Kupfer betont, dass das sicher nicht der Fall ist. Hier gibt es gute, langfristig vereinbarte Projekte, die abgearbeitet sind. Gratkorn hat sich lediglich vom Projekt des gemeinsamen Kinderhauses in Judendorf-Straßengel zurückgezogen, weil hier aufgrund eines kinderstarken Jahrgangs schon 2011 eine Lösung gefunden werden musste. Auch das „Nein“ zu einem Skaterpark gemeinsam mit Gratwein ist kein Rückzug aus JEGG, sondern hatte pragmatische Gründe: Man hat mit diesen Parks in Gratkorn schon vor Jahren negative Erfahrungen gemacht und auch die Jugend äußerte keinen besonderen Bedarf nach einem Skaterpark – ein Streetsoccerplatz stünde höher im Kurs.

Rauchfrei mit Gewichtskontrolle im Jahr 2012! ^{PR}

Emia SOFTLASER-THERAPIE

unterstützt Sie bei Ihrem Vorhaben, im neuen Jahr rauchfrei zu werden. Durch sanftes Laserlicht werden verschiedene Akupunktur-Punkte an Ohr und Körper stimuliert, die mit dem Rauchen in Verbindung stehen.

Entzugserscheinungen wie das Verlangen nach einer Zigarette, Schweißausbrüche, Schlaflosigkeit, Aggressivität, Kopfschmerzen u.a. werden minimiert bzw. treten nicht auf. Auch die Angst vor einer Gewichtszunahme ist unbegründet. Durch zusätzliche Stimulierung der Gewichts- und Hungerpunkte tritt man einer Gewichtszunahme entgegen. Mit einer Erfolgsquote von ca. 90% reicht meist eine einzige schmerz- und nebenwirkungsfreie Anwendung aus. Sollte dennoch eine weitere Anwendung nötig sein, so erhalten Sie diese innerhalb eines Jahres kostenlos.



Emia
SOFTLASER-THERAPIE

Weitere wirkungsvolle Anwendungsgebiete der Softlasertherapie sind Gewichtsreduktion ohne JoJo Effekt, Stressbewältigung

und Hilfe bei Beschwerden in den Wechseljahren. Der ProNutri Nahrungsmittelunverträglichkeitstest ist auch eine sinnvolle Ergänzung zur Gewichtsreduktion.

Emia Softlaser-Therapie, Gertraut Mostetschnig, wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Info: Gertraut Mostetschnig, Tel.0664 / 52 70 705, info@emia.at, www.emia.at

1 Jahr g-Nails in
Judendorf:
Jubiläums-Gutscheine
schenken!



Ich bedanke mich bei meinen Kunden für die Treue und wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2012.

g NAILS

Katrin Gasser
Schulstraße 24 • 8111 Judendorf
0676 / 928 1600 • www.g-nails.at

Kinder sollten bereits ab 4 Jahren zur Kontrolle!

Kiefer- & Zahnfehlstellungen korrigieren lassen!



Seit mehr als 20 Jahren betreibt Zahnärztin Dr. Iris Waechter ihre Ordination in Frohnleiten, wo sie auf ein breites kieferorthopädisches Angebot und unzählige erfolgreiche Behandlungen verweisen kann. Dr. Waechter: „Je früher mit einer Behandlung begonnen wird, desto leichter ist ein durchschlagender Erfolg zu erreichen. Kinder sollten bereits ab dem 4. Lebensjahr – spätestens aber mit Schulbeginn zur Kontrolle kommen.“

Kostenlose Beratungstermine über die verschiedenen Möglichkeiten bitte unter 03126 / 3115 vereinbaren.

Das Angebot von Dr. Waechter umfasst abnehmbare Zahnspangen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, ebenso wie festsitzende Zahnspangen mit Mini- oder selbstligierenden Brackets für Jugendliche und Erwachsene.



Ihre Spezialistin für abnehmbare und festsitzende Regulierungen.
Termin nach Vereinbarung
unter Tel. 03126 / 3115

Dr. med. univ. Iris Waechter

FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

8130 Frohnleiten, Brückenkopf 1

PR

Klima / Heizung / Sanitär:

TOP-LEISTUNGEN AUS EINER HAND

Seit dem Jahr 1995 steht der Name Beranek für Top-Qualität und bestes Service. Egal ob es sich um Klein- und Mittelbetriebe, Einfamilienhäuser oder ganze Wohnanlagen handelt, Installationen Beranek ist immer der richtige Ansprechpartner.



**Immer für seine Kunden
da: Harald Beranek**

Inhaber und Gründer Harald Beranek absolvierte 1992 die Meisterprüfung in Heizungstechnik, im selben Jahr legte er auch die Konzessionsprüfung für Gas-Wasser-Technik ab. Harald Beranek legt viel Wert auf Wertschöpfung aus und für die Region, alle Monteure des Meisterbetriebes begannen einst als Lehrlinge im Betrieb, stammen aus der Region. „Seit der Gründung ist die Berufsausbildung ein wesentlicher Faktor im Betrieb“, erklärt Inhaber Harald Beranek, „momentan bilden wir vier Lehrlinge aus.“

Nicht nur beim Nachwuchs steht Weiterbildung am Programm,

auch der Leistungsumfang des Hauses erweitert sich ständig. Seit dem Jahr 2008 ist Harald Beranek auch Bio-Wärmeinstallateur, um diese Berufsbezeichnung tragen zu dürfen, ist eine spezielle Ausbildung in Biomasse nötig. Heizungsanlagen in der Größenordnung von 5 bis 500 kW wurden bereits von Harald Beranek installiert.

Bis Ende März läuft die Biomasse-Aktion bei Installationen Beranek: Bei Kauf einer Pellets-, Holzvergaser- oder Hackgutkessel-Anlage erhalten Kunden einen zusätzlichen Bonus von 800,- Euro*.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf:

- Thermische Solaranlagen
- Pellets-Anlagen
- Photovoltaik
- Hackschnitzelheizungen
- Wärmepumpen
- Holzvergaseranlagen
- Gas-Brennwertanlagen
- Öl-Brennwertanlagen
- Sanitär-Einrichtungen
- Sanitär-Installationen
- Wasseraufbereitungs-Anlagen



BERANEK

GAS - WASSER - HEIZUNG - SANITÄR

8103 Eisbach, Tallak 241, Tel. 03124 / 55 164, FAX: 03124 / 55 164 18

Mobil: 0699 / 109 43526, e-mail: beranek@gmx.net, www.beranek-gmbh.at

* Der Bonus gilt ab einer Mindestbestellung von 9.600,- Euro

ADVENT IM STIFT REIN

Frater Martin (Clemens) Höfler

Eine stille und friedliche Zeit soll es sein. Wenn Vanillekipferl und Zimtsterne duften, der Schnee unter den Füßen knirscht, am Adventkranz die Kerzen angezündet werden und die ganze Familie bei den Bratäpfeln zulant, dann ist Advent wie damals bei den Großeltern.

Die Sehnsucht nach der stillsten Zeit des Jahres ist geblieben.

Wer in diesen Tagen den Stiftshof von Rein betritt, kann gar nicht anders, als ein bisschen langsamer zu gehen und vom hektischen Treiben abzuschalten. Die zehn Meter hohe Fichte aus dem Stiftswald stimmt auf Weihnachten ein. Der eisige Wind mag die Wangen und Nasen rot färben, in den geschützten Mauern des Klosters wird seine Kälte etwas weniger frostig empfunden.

Advent heißt Ankunft. Die Basilika ist wie aus Kinderzeit dieselbe. Hier eine Zeitlang zu verweilen, ob im stillen Gebet oder um die Ruhe des Gotteshauses in sich aufzunehmen, lässt fernab vom Vorweihnachtsstress den tiefen inneren Frieden erfahren. Wie damals können auch heute wieder alte Krippen bestaunt werden. Und wer noch ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, findet im Klosterladen eine feine Auswahl an Geschenken mit symbolischem Wert.

Auf dem Weg zum Christkind

Die Krippenausstellung im Cellarium stimmt auf Weihnachten ein. Seit vier Jahrzehnten bemüht sich der Reiner Kreis, ein Stückchen weihnachtliche Vorfriede zu den Besuchern zu bringen. Diesmal sind es Kastenrippen, die Karin Lischnig ausgewählt hat. Sie kommen aus dem Museum der Stadt Leoben. Die Heilige Familie, Ochs und Esel sind mit viel Liebe zum Detail aus Holz geschnitzt, aus Zinn gegossen oder aus Papier gestaltet. Eine zauberhafte Bergmannskrippe ist ebenso zu bestaunen wie eine orientalische oder spanische Krippe. Der Wert der Krippen spiegelt sich in den Augen der Betrachter, bei den ganz kleinen und bei jenen, die sich viele Jahrzehnte zurück an ihre Kinderzeit erinnern.

Bethlehem ist nah

Im Eingangsbereich zum Cellarium stehen Krippen anderer Art. Sie sind allesamt handgefertigt, aus Olivenholz geschnitzt und wie der zierliche Weihnachtsschmuck käuflich erwerbbar. Sie kommen aus Bethlehem, wo das Schnitzen von Krippenfiguren und Weihnachtsschmuck eine jahrhundertealte Tradition ist. Für viele bedrängte Christen im Heiligen Land ist diese Arbeit die einzige Möglichkeit zum Broterwerb. Die meisten fertigen trotz geringer Absatzmöglichkeiten ihre Krippen an. Der Orden der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Krippen anzukaufen, um die Christen in Bethlehem zu unterstützen. Hübsche Geschenke für sich und seine Lieben gibt es ab 2,00 Euro, mit dem guten Gefühl, von materieller Not und Hoffnungslosigkeit betroffene Familien damit zu unterstützen.



Adventkonzert in der Basilika

Draußen wird es früh finster. In der Basilika gehen die Lichter an und Pater Michael entzündet die Kerzen am Adventkranz. Bald werden rund 80 Schüler der Musik- & Kunstschule Gratkorn, Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein hier die schönsten Advent- und Weihnachtslieder anstimmen. Wochenlang haben sie für diesen Auftritt geprobt. Das Klarinetten- und Saxophonensemble, das Streichorchester, die Gitarristen und die jungen Chorsänger sind ein bisschen aufgeregt vor ihrem großen Auftritt. Das legt sich, wenn Dr. Karlheinz Pöschl das Zeichen für den Beginn des Adventkonzerts gibt.

Joy To The World erklingt in der Basilika, und die Freude ist der musikbegeisterten Jugend ins Gesicht geschrieben. Kinder und Jugendliche singen und musizieren für ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde. Sie tun es aber auch für die Basilika, in der sie getauft oder gefirmt wurden. Das Konzert ist eine Benefizveranstaltung. Die zweitgrößte Kirche in der Steiermark braucht die Hilfe vieler, denn trotz aller Anstrengungen können die Mönche die Restaurierung der Fresken, der Seitenaltäre, der Engel und der Heiligen nicht aus Eigenem finanzieren.

Draußen ist es inzwischen so dunkel geworden, dass der Christbaum den Stiftshof erhellt. „Es wird scho glei dumpa“ wird das Schlusslied sein, bei dem jeder mitsingen darf und soll. Ein Höhepunkt erwartet die Besucher noch. Die Turmbläser haben Aufstellung genommen und erfüllen den Stiftshof mit himmlischen Tönen. Wer Zeit hat, bleibt noch eine Weile, um bei Tee und Kuchen das Gehörte nachklingen zu lassen.



Stimmungsvoller Stiftshof

Die Freude über ein besinnlich stimmendes Konzert möchte geteilt werden. Eine gute Gelegenheit bietet sich beim Flanieren durch den mit Kerzen erhellten kleinen Adventmarkt im Stiftshof. Die laute Welt bleibt draußen. Der warme Tee tut gut und die Weihnachtskekse schmecken nirgendwo besser. Wer mag, kann Handgefertigtes aus der Region kaufen oder bestaunen. Ein Büchertisch bietet Lesestoff für lange Winterabende. Es sind Bücher, die von Hunderten Spendern dem Stift überlassen wurden und ganz günstig an neue Leser abgegeben werden.

Wintermärchen im Stiftswald

Die Nachtfröste haben das Laub zu Boden rieseln lassen. Jetzt erst geben die Bäume den Blick frei in die Weite des Waldes. Aufmerksame Wanderer werden jetzt viel Schönes entdecken. Dort und da die Spur von einem Reh im Schnee oder in gefrorener Erde, Meister Lampe taucht überraschend auf und entzieht sich blitzschnell wieder dem Auge des Betrachters. Raureif glitzert von der Goldraute und auch die vom Sommer müde gewordenen Gräser sehen wie mit Perlen geschmückt aus. Die schönsten Märchen aber erzählt der in Nebel gehüllte alte Efeu. Man muss nur still und mit offenen Augen durch den Winterwald gehen.

www.stift-rein.at

Krippenausstellung

Samstags: 13:00 bis 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11:00 bis 17:00 Uhr.
Geöffnet noch bis 1. Jänner 2012
Gruppen nach Voranmeldung unter:
gruppe@stift-rein.at
Eintritt frei!

Lesung

Samstag, 10.12.2011, 16:00 Uhr,
Sommerrefektorium
Renate Draxlbauer liest die Weihnachtsgeschichte von Ludwig Thoma.

Adventmarkt im Stiftshof

Sonntag, 11. Dezember 2011,
ab 13:00 Uhr

Weihnachtskonzert der Musik- & Kunstschule

Sonntag, 11. Dezember 2011,
Beginn 15:30 Uhr. Eintritt frei, um
Spenden für die Renovierung der Basilika
wird gebeten. Ab 13:00 Uhr besinnlicher
Adventmarkt im Stiftshof.
Die Stifts- und Bibliotheksführungen
finden an diesem Tag zum reduzierten
Eintritt von 3,- Euro statt, die
Krippenausstellung im Cellarium
ist durchgehend geöffnet.

Advents- und
Weihnachts-Messen in der Basilika

Rorate

10. Dezember, 06:00 Uhr
Morgentliche Marienmesse in der nur
von Kerzen erleuchteten Basilika

Christmette

24. Dezember 2011,
23:30 Uhr Turmblasen
24:00 Uhr Christmette

Weihnachtsgottes- dienst

25. Dezember 2011,
10:00 Uhr in der Basilika



Reiner Kreis startet mit Klavier und Cello in die neue Saison

2012 ist für den Reiner Kreis ein Jubiläumsjahr. Gegründet im Mai 1972, unterstützt der Verein seit nunmehr 40 Jahren das Stift in seinen kulturellen Belangen. Der Auftakt zu den Festveranstaltungen erfolgte bereits im Oktober. Als einer der drei Hauptsponsoren ermöglichte der Reiner Kreis die Uraufführung der *MISSA SOLEMNIS* von Valentin Lechner. Obfrau Karin Lischnig hat ein vielfältiges Programm für das Jubiläumsjahr zusammengestellt, das mit einem Benefizkonzert „Soirée Classique“ startet. Am Programm der beiden Künstlerinnen Sophie Ai-Lung Huang (Klavier) und Olena Mishchii (Cello) stehen Werke von J. Brahms, R. Schumann, D. Schostakowitsch und N. Paganini.

**Benefizkonzert im Stift Rein:
Samstag, 21. Jänner 2012, 19:00
Uhr, Steiner Saal**



Der Straßengler Kirchberg

WAHRZEICHEN UND ORT DER INSPIRATION

Andreas Braunendal

Der Straßengler Kirchberg, gekrönt vom Prälatenhaus und der Wallfahrtskirche Maria Straßengel, ist das herausragende Wahrzeichen der JEGG-Region, aber auch ihr kulturelles und spirituelles Zentrum.

Pater Philipp Helm meint: „Kirchen waren immer schon Veranstaltungsorte“.

Insofern passt es schon, dass unsere Kirche auch von der Marktgemeinde, Schule und Kindergarten, AIMS oder dem Verein K3 als Veranstaltungsort genutzt wird. Und wir achten natürlich sehr darauf, dass jede Veranstaltung in Qualität und Kontext mit einer Kirche vereinbar ist.“ In der Gesamtsicht ist es jedenfalls beachtenswert, wie viele Veranstaltungen hier am Straßengler Kirchberg über die Bühne gehen – oder eigentlich

über die Bühnen. Denn neben der Kirche fungieren noch der Pfarrsaal, das Prälatenhaus und der Saal des Kirchenwirts als Veranstaltungsorte.

Neben der sehr aktiven Pfarre selbst sind es vor allem Peter und Brunhilde Meder, DI Gernot Axmann und Josef Huber-Grabenwarter sowie Felix Kümmel, die das kulturelle Leben am Kirchberg prägen.

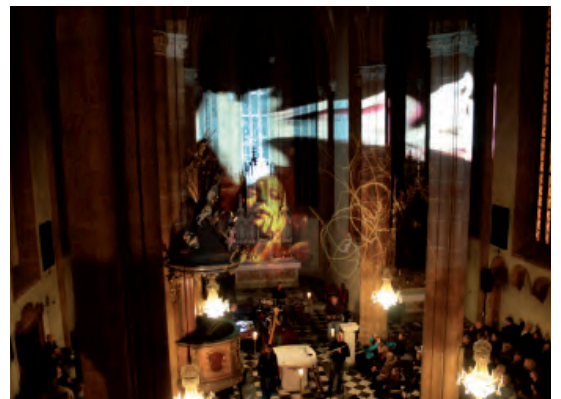
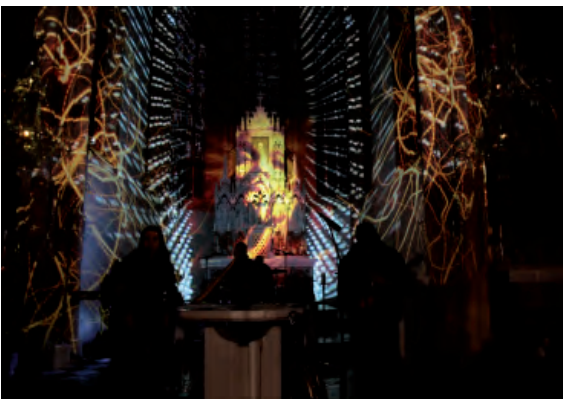
Im Prälatenhaus treffen sich etwa Singrunden und immer wieder veranstaltet der Verein Prälatenhaus kleine, aber feine Ausstellungen und Vorträge rund um regionalhistorische Themen. **Felix**

Kümmel wiederum, Organist und Regens Chori, kümmert sich um den Kirchenchor und um Orgelkonzerte. **DI Gernot Axmann** und **Josef Huber-Grabenwarter** sind mit dem Verein der „Freunde von Straßengel“ Initiatoren zahlreicher Renovierungsarbeiten und veranstalten seit vielen Jahren die „Straßengler Gespräche“. Nicht zu vergessen sind auch die zahlreichen Wallfahrten, aber auch Schulklassen und Kindergärten, die laufend Besucher auf den Berg bringen. Sowohl **Pater Philipp** als auch **Peter Meder** und **Felix Kümmel** stehen dann gegen Voranmeldung für Führungen zur Verfügung.

In den letzten Jahren fanden auch immer mehr prominente Künstlerinnen und Künstler den Weg auf den Kirchberg wie etwa Peter Simonischek im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“.

Auch der Kulturverein K3 trägt zu dieser Entwicklung bei:

Im Rahmen von bislang zwei Literaturfestivals waren unter anderem **Folke Tegetthoff, Alfred Komarek** und **Stefan Slupetzky** auf dem Kirchberg. Die ebenfalls von K3 veranstalteten „Straßengler Herbstklänge“ tauchen die Kirche jeden Herbst in äußerst vielfältige Klangwelten.



So war 2009 **Johannes Silber-schneider** zu Gast und im Jahr 2010 MoZuluArt, die Mozart mit afrikanischen Musiktraditionen in Einklang brachten. 2011 reichte der Bogen von der Verschmelzung von Klassik, Jazz und Singer-Song-writing von **Sophie Abraham** und **Angela Tröndle** über das kongeniale Zusammenspiel von Harfe und Percussion mit **Monika Stadler** und **Franz Schmuck** bis zu einem einzigartigen Konzert aus dem Umfeld der Jugendkultur:

Die Gruppe RythMen

malte von Gitarre und Schlagzeug getragene Didgeridoo-Girlanden in den Kirchenraum, unterstützt von der Sängerin Irina Karamarkovic, dem Saxophonisten Martin Harms und beeindruckenden Visuals der Grazer Video-Künstler von OchoReSotto.

Wo so viele tatkräftige Menschen zusammentreffen, ist nahezu naturgemäß auch ab und zu mit Gewittern zu rechnen, deren Blitze sogar durch die regionalen Medien zucken. Mit etwas Distanz, sozusagen von der Kirchturmspitze herab betrachtet sollte man Derartiges aber nicht allzu dramatisch nehmen. Denn

schließlich eint alle Akteure die Ausstrahlung eines ganz besonderen energetischen Zentrums, das der Straßengler Kirchberg ganz sicher darstellt. Und damit dieses Juwel noch besser zugänglich wird, plant Bürgermeister **Harald Mülle** bereits den Fußweg neu anzulegen, um den Hauptplatz und den Kirchplatz besser zu verbinden.

K3 Verein für Kunst, Kultur und Kommunikation
 Obmann: Andreas Braunendal, Tel. 0664 / 41 701 49
 Straßengelstraße 1, 8111 Judendorf-Straßengel
 www.k3-verein.at | info@k3-verein.at

Marc Rinner

MISTER BASKETBALL

Seit 2004 besitzt der ATUS Gratkorn mit den G-State Scorpions eine Herren-Basketballmannschaft, die in den letzten Jahren für Furore sorgte. So erreichten die Gratkornler bereits dreimal den Titel in der Steirischen Landesliga, einmal den Cupsieg und zwischendurch den Aufstieg in die 2. Bundesliga, in der man den sechsten Platz erreichte. Der Mann, der dieses Team „gründete“, ist Gratkorns „Mister Basketball“ – Marc Rinner.



Marc, was war denn im Jahr 2004 dein Anlass, in Gratkorn die erste Herrenmannschaft zu gründen?

Ich wollte mich beruflich und auch sportlich verändern. Ich spielte zuvor Basketball in Kapfenberg, wo ich auch in der U16, U18 und in der U22 österreichischer Bundesligameister wurde. Beim Herrenteam kam ich zu einigen Kurzeinsätzen.

Zurück in Gratkorn, hab ich meine damaligen Teamkollegen aus der Jugendmannschaft nicht lange überreden brauchen und wir sind auch prompt in der ersten Saison gleich aufgestiegen.

Wie bist du denn eigentlich zum Basketballsport gekommen?

Da gilt ein Dank der Marktgemeinde Gratkorn. Die hatte nämlich damals hinter der Parksiedlung einen Streetball-Platz errichtet und dort hielten wir uns dann immer auf und machten die erste Bekanntschaft mit dieser Sportart. Nicht viel später machte die ehemalige tschechische Nationalspielerin Vera Kis, die nach Gratkorn gezogen ist, diesen Sport in Gratkorn so richtig salonfähig und gründete die erste Jugendmannschaft. Und das alles war aber auch nur möglich, da es in Gratkorn eine so schöne Sporthalle gibt.

Nachdem ihr schon so große Erfolge gefeiert habt, was ist denn heuer euer Ziel?

Wir möchten in dieser Saison in der Steirischen Landesliga unter die besten vier Mannschaften kommen und somit die Playoffs erreichen. Vielleicht rutschen wir ja auch wieder ins Finale. Wir trainieren wie jedes Jahr dreimal in der Woche am Abend und am Wochenende gibt's dann das Spiel.



Zu verdienen ist in Gratkorn beim Basketballspielen sicherlich nichts?

Das ist absolut richtig. Wir spielen natürlich alle hobbymäßig und freuen uns, dass wir diese tolle Sportart auf sehr gutem Niveau ausüben können. In den letzten Jahren spielten viele Studenten im Team. Einige davon stehen aber nun aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Marc Rinner

Geb: 18.05.1982
Größe, Gewicht: 1,80 m, 78 kg
Familienstand: verheiratet mit Corinna
Beruf: Systemtechniker (IT)
Klub: ATUS Gratkorn
G-State Scorpions
Lieblingsgetränk: Radler
Lieblingsspeise: Steak
Hobbys: Musik, Film schauen, Sauna
Ziele: Glücklich und gesund bleiben

Woran erinnerst du dich denn abschließend nach bisher acht Jahren Herrenbasketball in Gratkorn gerne zurück? Gab's so richtige Highlights?

Wir haben in diesen Jahren schon so viel erreicht und etliche wunderbare Momente erlebt. Aber zwei Highlights ragen da schon noch heraus. In der heurigen Saison traten wir bei Leader ATSE Graz an, der lediglich sieben Akteure im Aufgebot hatte und nach Foulproblemen (Anmerkung: jeder Spieler darf nur fünf persönliche Fouls machen) das Spiel, das wir dann klarerweise in der Verlängerung gewannen, nur mehr mit zwei Spielern beendete. So etwas gab's schon einige Jahrzehnte nicht mehr.

Den emotionellsten Höhepunkt gab's vor zwei Jahren. Da spielten wir ebenfalls gegen ATSE Graz und es ging im Entscheidungsspiel um den Steirischen Meistertitel. Die Grazer hatten das Spiel lange im Griff und führten vier Minuten vor Schluss noch mit unglaublichen 17 Punkten und wir gewannen dennoch noch mit fünf Punkten Vorsprung...



400 Jugendspieler beim FC Gratkorn

JUGENDTURNIER

Ende November 2011 fand in der Sporthalle Gratkorn auch heuer wieder das traditionelle Hallenjugendfußballturnier des FC Gratkorn statt. Der Organisator und Jugendleiter des FC Gratkorn, Manfred Pucher, konnte an diesem Wochenende die stolze Zahl von 400 Jungkickern aus vier Bundesländern begrüßen. Sein großer Dank gilt der Marktgemeinde Gratkorn, die die Sporthalle auch dieses Mal kostenlos zur Verfügung gestellt hat, aber auch all seinen Helfern, die für diese tolle Veranstaltung mitverantwortlich waren.



(v. l. stehend) Connie Steinscherer, Manfred Steiner, Philipp Koller, Pascal Wallner, Marvin Melcher, Markus Reinbacher, Ivan Kljajic, Markus Gsellmann, Josef Schenkirsch
(v. l. hockend) Paul Nidetzky, Florian Steinscherer, Simon Turk, Philipp Langmann, David Kronheim, Manfred Pucher

Aus Sicht unserer Kleinregion JEGG verlief dieses Turnier ebenfalls erfolgreich. Die jungen Gratkornner konnten sich in den ersten drei Bewerben den zweiten, dritten und und vierten Platz sichern. Die Siege gingen anfänglich an Teams aus den anderen Bundesländern: WAC/St. Andrä (U11), Vienna (U12), Kottlingbrunn (U13).

Im abschließenden U15-Turnier schlugen aber die Heimischen so richtig zu. Das U15 Team gewann in einem packenden Finale gegen die Vienna mit 5:3 und auch das „kleine Finale“ ging an die Hausherren. Gratkorns zweite Mannschaft überrannte den Nachbarn aus Rein, der aber immerhin von zehn Mannschaften guter Vierter wurde, gleich mit 8:1.



Gratkorns Sportreferentin Connie Steinscherer, Torschützenkönig Paul Nidetzky und FCG-Präsident Josef Schenkirsch

Happy Flower

Adventzauber und Weihnachtsstimmung beim Happy Flower Team im EKZ-Gratkorn Nord. Firmenchefin Beatrix Grabenwarter hat immer die passenden Geschenke und Weihnachtsdeko sowie Wichtelgeschenke und unzählige Ideen für Ihr stimmungsvolles Zuhause bereit.

Das Happy-Flower-Team arrangiert mit floristischem Geschick Blumensträuße und Gestecke aller Art. Sie können Ideen sammeln und Ihr Heim damit verschönern. Viele Anregungen erwarten Sie am Kreisverkehr Gratkorn-Nord.

Das Happy-Flower-Team – für ein besseres Zuhause – freut sich auf Ihren Besuch!



Happy Flower | Feine Floristik & Geschenke
Beatrix Grabenwarter | Tel.: 03124 / 25 198
Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)



gewinnen sie den
antenne weihnachtsbutler
inklusive 1.000,- euro
einkaufsgutschein der
shoppingcity seiersberg

weihnachts **butler**

shoppen wie ein **star**

mitmachen per teilnahmekarte in der **shoppingcity seiersberg** oder auf www.antenne.at
verlosung immer freitags vor dem adventsamstag ab 7 uhr auf antenne steiermark!